



Presseaussendung
Innsbruck, am 1. April 2025

Baustart für Haus der Physik in Innsbruck Die Bundesimmobiliengesellschaft errichtet auf rund 28.000 m² ein modernes Zentrum der Naturwissenschaften für die Universität Innsbruck.

Das Haus der Physik entsteht am Campus Technikerstraße der Universität Innsbruck und soll mit Wintersemester 2028 in Betrieb gehen. Gemeinsam mit Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner fand heute der symbolische Spatenstich mit Geschäftsführerin der BIG Christine Dornaus, Rektorin der Universität Innsbruck Veronika Sexl, Landeshauptmann von Tirol Anton Mattle und Bürgermeister von Innsbruck Johannes Anzengruber zum Baubeginn statt. Das neue und moderne Zentrum der Naturwissenschaften bietet genügend Platz für die Wissenschaft und Forschung an einem Ort.

Konzipiert ist das Haus der Physik für rund 850 Studierende und 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uni Innsbruck. Die Bundesimmobiliengesellschaft investiert rund 230 Millionen Euro in den Neubau. Geplant wurde der Neubau vom Architekturbüro Mohr-Niklas Architekten.

Geringer Energieverbrauch - Wärmerückgewinnung durch die Laborwärme

Möglichst wenig Flächenverbrauch wird durch eine kompakte Bauweise erreicht, Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach und eine Wärmerückgewinnung durch die Laborabwärme für die Raumheizung sorgen für einen geringen Energieverbrauch. Zur Versorgung des Gebäudes wird zur Heizung und Kühlung als erneuerbare Primärenergiequelle Grundwasser genutzt, sowie ein Flächenkollektor unterhalb des Gebäudes herangezogen. Eine umfassende Geothermienutzung mit rund 350 Stück und 150m tiefen Bohrungen wird auch noch eingeplant. Angestrebt ist eine Zertifizierung mit klimaaktiv Gold, dem höchsten Gebäudestandard für nachhaltiges Bauen.

Büros und Laborflächen verteilt auf vier Ebenen

Die speziell in Quantenphysik, Ionenphysik und Astrophysik international erfolgreichen und damit stetig wachsenden Physik Institute der Universität Innsbruck sind aktuell am Campus verteilt und brauchen dringend mehr Platz.

Auf rund 28.000 m² sind ein lichtdurchfluteter Eingangsbereich, ein zweistöckiger Hörsaal für 300 Personen, Seminar- und Praktikumsräume, Büros und Laborflächen vorgesehen. Die Labore nehmen die größte Fläche im Haus der Physik ein. Sie verteilen sich auf vier Ebenen, im Untergeschoss und im Erdgeschoss finden die schwingungsempfindlichen Versuche statt. Die weiteren Labore befinden sich im ersten und zweiten Obergeschoß, diese sind für weniger empfindliche Experimente vorgesehen. Im dritten Obergeschoß befinden sich die Büros für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zwei Innenhöfe sorgen für natürliches Licht, teilweise bis ins Untergeschoss. Das „Grüne Auditorium“ in Form des Campus Hain vor dem Haus der Physik schafft konsumfreie Bereiche im Schatten, die in Pausen, der Freizeit und zum Studieren genutzt werden können und zur Interaktion einladen.

Eva-Maria Holzleitner, Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung: „Mit dem Haus der Physik setzen wir ein Ausrufezeichen hinter unser Bekenntnis zu Wissenschaft und Forschung. Das Haus der Physik wird nicht nur ein Ort der Forschung und Lehre sein, sondern auch ein Symbol für die Bedeutung der Wissenschaft in unserer Gesellschaft. Es wird ein Zentrum der Exzellenz, ein Raum für Inspiration und ein Zuhause für die klügsten Köpfe unserer Zeit. Die Physik hat in Innsbruck eine lange Tradition und internationale Strahlkraft – sei es in der Quantenphysik, Ionenphysik oder Astrophysik. Mit diesem Neubau schaffen wir die Infrastruktur, die notwendig ist, um diese Spitzenforschung weiter voranzutreiben und neue Horizonte zu erschließen.“



Christine Dornaus, Geschäftsführerin der Bundesimmobiliengesellschaft: " Mit dem Haus der Physik entsteht ein großes und modernes Physikzentrum am Campus Technikerstraße, das die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre auf internationalem Spitzenniveau schafft. Die bisher am Campusgelände verstreuten Physik Institute vereint nach der Fertigstellung das neue Physikgebäude. Die hochsensiblen Labore und Arbeitsflächen errichtet die BIG, die weiteren Grand Challenges unserer Zeit lösen dann die zukünftigen Physikerinnen und Physiker, die mit Wintersemester 2028 in die Räumlichkeiten einziehen.

Veronika Sexl, Rektorin der Universität Innsbruck: „Die Innsbrucker Physik ist international sehr sichtbar und lässt regelmäßig mit tollen Forschungserfolgen aufhorchen. Und das obwohl die Arbeitsgruppen, gerade im Laborbereich, seit vielen Jahren unter großer Raumnot leiden. Mit der Errichtung dieses zeitgemäß ausgestatteten Gebäudes werden unsere Physikerinnen und Physiker in wenigen Jahren über sehr gute Arbeitsbedingungen verfügen. Damit ist die Basis für eine Festigung der internationalen Spitzenposition gelegt und die Perspektiven gerade für junge Forscherinnen und Forscher, die aus aller Welt nach Innsbruck strömen, könnten nicht besser sein. Wir können uns also schon jetzt auf viele neue Forschungserfolge in der Zukunft freuen.“

Anton Mattle, Landeshauptmann von Tirol: „Tirol hat keine Bodenschätze wie Gold oder Diamanten, wir haben das Wissen und Können der Menschen vor Ort. Wissenschaft und Bildung sind unsere wesentlichen Ressourcen. Deshalb freut es mich, dass wir mit dem ‚Haus der Physik‘ den Hochschulstandort Tirol stärken. Die Physik gibt Antworten auf das Funktionieren der Welt und ermöglicht es, Vorgänge und Zusammenhänge zu verstehen und weiterzuentwickeln. Seien es neue Forschungserkenntnisse oder neue Technologien rund um Energie oder Digitalisierung: Physik ist im Jahr 2025 unverzichtbar und mit dem Haus der Physik werden bestmögliche Voraussetzungen für exzellente Wissenschaft geschaffen. Wir sind stolz, dass die Physik an der Universität Innsbruck einen herausragenden Ruf genießt, der mit einem solchen Projekt nochmals untermauert wird. Der heutige Spatenstich ist ein Zeichen des baulichen Fortschritts. Er steht auch für den laufenden Fortschritt am Hochschul- und Wissenschaftsstandort Tirol.“

Johannes Anzengruber, Bürgermeister der Stadt Innsbruck

„Das von langer Hand geplante Haus der Physik erweitert sinnvoll den Campus Technik und bestärkt den Universitätsstandort und die naturwissenschaftliche Exzellenz unserer Universität. Die herausragende Forschungsarbeit und Lehre der Physik hat ab 2028 einen adäquaten, modernen Ort zur Verfügung. Die Schaffung von 500 Arbeitsplätzen und Raum für 850 Studierende ist für die Stadt auch ein lebendiges Signal einer prosperierenden Hochschulkultur im Westen Österreichs.“

Bildmaterial

Visualisierungen:

Haus der Physik: Visualisierung Südseite (mit Bergen)

Haus der Physik: Visualisierung Vorplatz (mit Vorplatz)

© Filippo Bolognese Images

Spatenstich:

v.l.n.r.: Bürgermeister der Stadt Innsbruck Johannes Anzengruber, Geschäftsführerin der BIG Christine Dornaus, Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung Eva-Maria Holzleitner, Rektorin der Universität Innsbruck Veronika Sexl, Landeshauptmann von Tirol Anton Mattle

© Christian Wucherer

Aktuelle Baustellenfotos:

© David Schreyer



Rückfragen

Uwe Steger

Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Universität Innsbruck

Tel.: 676 8725 32000

uwe.steger@uibk.ac.at

www.uibk.ac.at

Natalie Weiß

Corporate Communications

Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Tel.: 0664 807 45-1145

natalie.weiss@big.at

www.big.at

www.big.at/kurzprofil